

Nr. 5/2009 – Dezember
Nr. 1/2010 – Jänner, Februar



www.altottakring.at

Alt-Ottakringer

Pfarrblatt

der Pfarrgemeinde zur Erhöhung des heiligen Kreuzes

weilersagen:

Gott kommt!



EIN WORT AN SIE



Wir bereiten uns auf das Kommen Gottes vor. Gott kommt als kleines Kind, als Mensch auf die Welt. Mit dem Kind in der Krippe ist Gott für uns da. Gott kommt, damit er uns nicht allein lässt, sondern mit uns durch's Leben geht, uns tröstet und stärkt. „Der größte Tag der menschlichen Geschichte war nicht der, als der erste Mensch den Mond betrat, sondern als Gottes Sohn auf die Erde kam“, sagte ein Astronaut.

Wir gehen dem Advent, dem Weihnachtsfest entgegen. Was ist für Sie Weihnachten? Was feiern wir zu Weihnachten? Ein unglaubliches Geschehen: Der Durchbruch Gottes – der Liebe – ist auf unserem kalten Planeten. Wir glauben an einen Gott, der die Liebe ist und der will, dass seine Liebe überall spürbar wird, wo Menschen leben. Auch Wien, auch Alt-Ottakring kann Bethlehem heißen, wo jedes Herz – auch unser Herz – eine Krippe werden kann, worin die Liebe geboren wird. Lassen Sie Weihnachten einmal in Ihrem Herzen geschehen! Dazu mache ich Ihnen ein paar Angebote:

- Es gibt sie, die RORATE: Dienstag und Donnerstag um 6.30 Uhr.

- Pater Josef Bürstlinger kommt am Donnerstag, 10. Dezember, um 20.00 Uhr zu uns und will uns Gedanken mitgeben für diese Tage.
- Es gibt sie wieder, die Weihnachtsbeichte in unserer Pfarrkirche – siehe Termine.
- Wir feiern die Christmette am Heiligen Abend um 17.00 und 24.00 Uhr. (Wir haben einen sehr schönen Weihnachtsschmuck in unserer Kirche!)

Vor Kurzem machten sich die Verantwortlichen unserer Pfarren mit dem Bischof Gedanken: Wie geht es weiter mit unserem Christ-sein? Aufbruchstimmung! Das wünsche ich Ihnen auch für Sie persönlich in diesen wertvollen Tagen des Advents, wo es so schöne Lieder und Bräuche gibt. Manche Leute machen sich keine Gedanken über Gott, er interessiert sie nicht. Vielleicht müssen wir doch von unserem „hohen Ross“ herunter steigen und unseren Hochmut ablegen. Öffnen wir IHM unser Herz und erleben wir das Geheimnis der Liebe von Weihnachten! Was würde der Engel uns heute sagen? Fürchte dich nicht – das Kind in der Krippe liebt dich!

Ich wünsche Ihnen aus ganzem Herzen, dass Sie wieder einmal von Neuem die Liebe Gottes zu Ihnen verspüren und sich freuen können. Ein frohes Fest wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer *Friedrich Guttenbrunner*

UNSERE PFARRWALLFAHRT NACH FRAUENBERG BEI ADMONT

Ein vollbesetzter Autobus (63 Personen), eine malerische Landschaft im steirischen Ennstal, ein sonniger Frühherbsttag. Aber: „Wir machen keine Herbstfahrt, sondern eine Wallfahrt“ (Hr. Pfarrer). Unser diesjähriges Wallfahrtsziel war das vor der mächtigen Bergkulisse der Haller Mauern und des Bosrucks anmutig auf dem „Kulm“ thronende Barockjuwel Frauenberg, wo wir miteinander den Gemeinschaftsgottesdienst feierten. „Zu einer Wallfahrt gehört erstens, dass man sich freut, und zweitens, dass man seine Sorgen, Anliegen, Biten und seinen Dank mitbringt“. Die Kerzen, die wir angezündet haben, sprechen davon . . .

Auf eine Besonderheit von Frauenberg als einer der Gottesmutter geweihten Wallfahrtskirche weisen drei gotische Mariendarstellungen aus dem frühen 15. Jh. hin, die in ihrem Wesen etwas von der Größe und Weite Marias ausdrücken.

Maria hat erkannt, was uns alle betrifft: **„Der Sinn unseres Lebens und unser Heil geht von diesem Kind aus“**. **„Wir werden nie genug die Größe Marias verstehen . . . und wir**

werden nie ganz ihr Verlangen erkennen, uns glücklich zu machen“ (hl. Pfarrer von Ars).

Nach einer Stärkung in der gastlichen „Kirchtaverne“ gab es auch am Nachmittag für uns 63 Wallfahrer Grund genug zur Freude:

- über die interessante Führung durch die berühmte Bibliothek des 1074 gegründeten Benediktinerstifts Admont mit ihrem unermesslichen Schatz an alten Handschriften und Büchern,
- über die für die Heimfahrt gewählte Route durch das wildromantische Gesäuse,
- über den abendlichen Halt mit dem Schlusssegens in Maria Schutz und
- über den guten gemeinsamen Weg unter dem Schutz Marias.

Vor allem sind wir auch dankbar für den stärkenden „geistlichen Proviant“ auf unserem Lebens- und Glaubensweg, den wir mit Zuversicht gehen dürfen, denn Gott schaut voll Liebe auf uns.

Mag. Gertraud Hynek

Weihnachtsevangelium

(Lukas 2,1-4)

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum erstenmal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt.“ Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“



LIED: Stille Nacht (GL 145)

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht!
Al - les schläft, ein - sam wacht nur das
trau - te hei - li - ge Paar. Hol - der Knab im
lok - ki - gen Haar, schla - fe in himm - li - scher
Ruh, — schla - fe in himm - li - scher Ruh!

2. Stille Nacht, heilige Nacht! / Gottes Sohn, o wie lacht /
Lieb aus deinem göttlichen Mund, / da uns schlägt die
rettende Stund: / Jesus, in deiner Geburt, / Jesus in
deiner Geburt!

3. Stille Nacht, heilige Nacht! / Hirten erst kund-
gemacht, / durch der Engel Halleluja / tönt es laut bei ferne
und nah: / Jesus, der Retter, ist da, / Jesus, der Retter, ist da.

DANKSAGUNG

V: Gott, wir wollen dir danken für Jesus.

A: Gott, wir danken dir.

V: Wir danken dir für alles, was wir im Advent erleben
durften.

A: Gott, wir danken dir.

V: Wir danken für die Menschen, die wir lieb haben, und
für alle, die mit uns unterwegs sind zu dir.

A: Gott, wir danken dir.

V: Wir danken dir für die Geschenke.

A: Gott, wir danken dir.

(Wir schließen unsere persönliche Danksagung an)

A: Gott, wir danken dir.

S: Weil wir von Gott reich beschenkt werden, sind wir
dankbar und geben seine Liebe weiter. In diesem Sinne
wollen wir einander beschenken.

Erzählen Sie nun die „Wintergeschichte“ oder lesen Sie sie vor.

EINE WINTERGESCHICHTE

Es war einmal ein Mann. Er besaß ein Haus, einen Ochsen, eine Kuh, einen Esel und eine Schafherde. Der Junge, der die Schafe hütete, besaß einen kleinen Hund, einen Rock aus Wolle, einen Hirtenstab und eine Hirtenlampe.

Auf der Erde lag Schnee. Es war kalt und der Junge fror. Auch der Rock aus Wolle schützte ihn nicht. „Kann ich mich in deinem Haus wärmen?“, bat der Junge den Mann. „Ich kann die Wärme nicht teilen. Das Holz ist teuer“, sagte der Mann und ließ den Jungen in der Kälte stehen.

Da sah der Junge einen großen Stern am Himmel. „Was ist das für ein Stern?“, dachte er. Er nahm seinen Hirtenstab, seine Hirtenlampe und machte sich auf den Weg.

„Ohne den Jungen bleibe ich nicht hier“, sagte der kleine Hund und folgte seinen Spuren.

„Ohne den Hund bleiben wir nicht hier“, sagten die Schafe und folgten seinen Spuren.

„Ohne die Schafe bleibe ich nicht hier“, sagte der Esel und folgte ihren Spuren.

„Ohne den Esel bleibe ich nicht hier“, sagte die Kuh und folgte seinen Spuren. „Ohne die Kuh bleibe ich nicht hier,“ sagte der Ochse und folgte ihren Spuren.

„Es ist auf einmal so still“, dachte der Mann, der hinter seinem Ofen saß. Er rief nach dem Jungen, aber er bekam keine Antwort. Er ging in den Stall, aber der Stall war leer. Er schaute in den Hof hinaus, aber die Schafe waren nicht mehr da.

„Der Junge ist geflohen und hat alle meine Tiere gestohlen“, schrie der Mann, als er im Schnee die vielen Spuren entdeckte. Doch kaum hatte der Mann die Verfolgung aufgenommen, fing es an zu schneien. Es schneite dicke Flocken. Sie deckten die Spuren zu. Dann erhob sich ein Sturm, kroch dem Mann unter die Kleider und biss ihn in die Haut. Bald wusste er nicht mehr, wohin er sich wenden sollte. Der Mann versank immer tiefer im Schnee.

„Ich kann nicht mehr“, stöhnte er und rief um Hilfe. Da legte sich der Sturm. Es hörte auf zu schneien und der Mann sah einen großen Stern am Himmel. „Was ist das für ein Stern?“, dachte er. Der Stern stand über einem Stall, mitten auf dem Feld. Durch ein kleines Fenster drang das Licht einer Hirtenlampe. Der Mann ging darauf zu. Als er die Tür öffnete, fand er alle, die er gesucht hatte: die Schafe, den Esel, die Kuh, den Ochsen, den kleinen Hund und den Jungen.

Sie waren um die Krippe versammelt. In der Krippe lag das Kind. Es lächelte ihm entgegen, als ob es ihn erwartet hätte. „Ich bin gerettet“, sagte der Mann und kniete neben dem Jungen vor der Krippe nieder. Am anderen Morgen kehrten der Mann, der Junge, die Schafe, der Esel, die Kuh, der Ochse und auch der kleine Hund wieder nach Hause zurück. Auf der Erde lag Schnee. Es war kalt.

„Komm ins Haus“, sagte der Mann zu dem Jungen, „ich habe genug Holz. Wir wollen die Wärme teilen.“

Max Bolliger

EIN DANKE DEN SCHWESTERN DER CARITAS SOCIALIS

Seit nunmehr 90 Jahren gibt es die von Hildegard Burjan gegründete Schwesterngemeinschaft der Caritas Socialis, 64 Jahre davon sind sie auch in unserer Pfarre segensreich tätig. Ab dem September 1945 unterstützen sie tatkräftig den jeweiligen Pfarrer bei den zahlreichen Aufgaben, die in unserer Gemeinde zu erfüllen waren und noch immer sind. Vom Kindergarten bis zur Seniorenbetreuung, von Hausbesuchen bis zur Führung der Pfarrkanzlei reichte und reicht ihr Wirkungskreis, und ohne ihre liebevolle und aufopfernde Mithilfe wäre das Funktionieren des Pfarr-Arbeitslebens in Alt-Ottakring geradezu undenkbar.

24 CS-Schwester waren bis zum heutigen Tag für unsere Pfarre „im Einsatz“. Ihnen allen, auch all jenen, die inzwischen andere Aufgaben in ihrer Gemeinschaft übernommen haben und auch denen, die bereits verstorben sind, galt jener Dank, der während der Festmesse anlässlich des Weltmissionssonntags durch unseren Herrn Pfarrer in seiner Predigt ausgesprochen wurde. Alt-Ottakring, so sagte er, sei ein Missionsgebiet und die Arbeit der Schwestern der Caritas Socialis sei Missionsarbeit. Es sei

ihr Grundsatz, in der Liebe Gottes zu leben und diese Liebe an die Menschen weiter zu geben.



Heute leisten diese Missionsarbeit bei uns **Sr. Renate** als Leiterin der Pfarrkanzlei und Betreuerin des Seniorenklubs und **Sr. Diemut** als Verantwortliche für die Pfarrcaritas, Stütze für unseren Herrn Kaplan und Überbringerin der Krankenkommunion. Dem Wunsch unseres Herrn Pfarrers, dass die CS-Schwester noch lange für unsere Pfarre tätig sein mögen, kann sich die Redaktion des Pfarrblattes im Namen der ganzen Pfarrgemeinde nur von ganzem Herzen anschließen.

Heinz Papez

Wer gerne wissen möchte, welche CS-Schwester seit 1945 bei uns tätig waren und sind, kann dies auf unserer Internet-Homepage www.altottakring.at nachlesen.

ADVENT FÄNGT MIT A AN, A WIE ANKUNFT.

Anfangen, bei mir anfangen.
Dienen, andere bedienen.
Vertrauen, Ihm alles zutrauen.
Erwarten, auf Sein Kommen warten.
Nachfolgen, Jesus nachgehen.
Tragen, das Leid mittragen.

ADVENT ENDET MIT T, T WIE TUN. IN DER TAT.

**WIR HABEN WIEDER EINE GLAUBENSWOCHEN VOM 22. BIS 26. MÄRZ,
DIESMAL MIT PRÄLAT DDR. WOLFGANG BEILNER!**

AUS DEM PFARRLEBEN



Das Sakrament der Taufe empfangen:

Valerie POLLAK, Leon BAREŠIĆ, Pascal Patrik WERBLICKY, Daniel Andreas STRAUBENMÜLLER, Jakob Gustav BORSUTZKY, Celina MORVAY, Alexandra KULCSAR-MECSERY, Nico LEDERMÜLLER.

Wir wünschen den Eltern viel Freude!



Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

Peter und Claudia FESSLER, MAS. Boris Bruno EDER und

Dipl.-Dramat. Christina Annette EDER-MEISSNER, Veselko und Mira DURCEVIC, Danijel und Jasmin Mahmoud ADAMOVIĆ, Mag. Martin PAAL und Mag. Claudia VOGELSINGER.

Die Pfarrgemeinde gratuliert sehr herzlich!

Das seltene Fest der **EISERNEN HOCHZEIT** (65 Jahre) feiern am 19. Dezember Herr Heinrich und Frau Anna Maria GRADL.

Die Pfarrgemeinde freut sich mit Ihnen!



Im Tod uns vorausgegangen sind:

Roman ZAJICEK, Friedolin PIRNGRUBER, Josef GUGLER, Matthias MITTHEISS, Elisabeth HANACEK, Maria SUPPER, Johann MAYERHOFER, Monika FISCHER, Dr. Hans NEVORAL, Elisabeth EHM, Mag. Willibald SIEGEL, Melanie RAUBEC, Heinrich GROHS, Hildegard SMEIKAL, Walter KLOBASA, Karl TABORSKY, Leopoldine MUCK, Elfriede UITZ.

Wir beten für sie!

WUSSTEN SIE . . .

. . . dass es vom 22. bis 24. Oktober eine Diözesanversammlung im Stephansdom gab, die zum Motto hatte: „**Unmöglich können wir schweigen**“ und an der 1.200 Menschen aller Altersgruppen teilgenommen haben?

. . . dass der Fußballverein der Pfarre FCJ Alt-Ottakring als 1. Mannschaft der Diözesan-Sportgemeinschaft die 4. Runde im Wiener Toto-Cup erreicht hat?

WIR FREUEN UNS . . .

. . . dass die Pfarrgemeinde am Missionssonntag 1.636,36 Euro für die Anliegen der Weltmission gespendet hat und die Jugendaktion zusätzlich 800 Euro erbrachte!

WIR WÜNSCHEN UNS . . .

. . . dass Sie die vielen Angebote unserer Pfarre annehmen und kommen, oder ein wenig mithelfen, wo „Not am Mann“ ist!

P. Mag. Friedrich Sperringer SJ

spricht jeweils Montag
um 19.30 Uhr im Pfarrsaal:

23. November:

Hat das Leiden einen Sinn?

14. Dezember:

Hat das Beten wirklich einen Sinn?

11. Jänner 2010:

Liegt Wahres auch in anderen Religionen?

8. Februar:

Was ist eigentlich ein Sakrament?

*Sie sind alle dazu
herzlichst eingeladen!*

ADVENT UND WEIHNACHTEN IN ALT-OTTAKRING

Adventkranzweihe

Samstag, 28. November, um 16.00 Uhr, anschließend „Turmblasen“ und Eröffnung des Weihnachtsmarktes.

Bei der Vorabendmesse ist nochmals Adventkranzweihe.

Rorate-Messen

feiern wir am Dienstag und Donnerstag jeweils um 6.30 Uhr. **Jungschar-Rorate** ist Freitag um 6.45 Uhr.

Adventmeditation 5 nach 5

(= 17.05 Uhr) jeweils Freitag in der Wochentagskapelle.

Dazu sind Sie besonders eingeladen!

Adventbesinnung

mit P. Josef Bürstlinger OSFS am Donnerstag, 10. Dezember, 20.00 Uhr im Pfarrsaal.

Es sind alle dazu herzlich eingeladen!

Zusätzliche Beichtzeiten

gibt es wieder vor Weihnachten bei Pfarrer P. Dr. Bernhard Vosicky OCist, aus dem Stift Heiligenkreuz:

Samstag, 19. 12.: 7.00–12.00 Uhr,
14.00–20.00 Uhr,

Montag, 21. 12.: 7.00–12.00 Uhr,
14.00–20.00 Uhr,

Dienstag, 22. 12.: 7.00–12.00 Uhr,
14.00–20.00 Uhr,

Mittwoch, 23. 12.: 7.00–12.00 Uhr,
14.00–20.00 Uhr.

Donnerstag, 24. Dezember Heiliger Abend

15.30 Uhr Krippenandacht
für Kleinkinder

16.30 Uhr Turmblasen

17.00 Uhr Erste Christmette,
besonders für Kinder
und ältere Menschen

23.30 Uhr Weihnachtslieder-
singen der Jugend

24.00 Uhr Zweite Christmette

Freitag, 25. Dezember Christtag

Gebotener Feiertag

Gottesdienste um 9.00 Uhr
(Hochamt), 11.00 und 20.00
Uhr.

Samstag, 26. Dezember Stephanitag

Gottesdienste um 9.00, 11.00
und 19.00 Uhr.

Donnerstag, 31. Dezember Silvester

18.00 Uhr festliche Dankmesse
zum Jahresschluss (zugl. Vor-
abendmesse) und Silvesterpredigt.

Freitag, 1. Jänner 2010 Neujahr

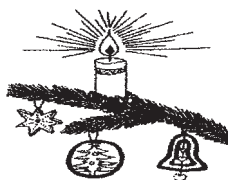
Gebotener Feiertag
Gottesdienste um 9.00, 11.00
und 20.00 Uhr.

Mittwoch, 6. Jänner Fest der Erscheinung des Herrn

Gebotener Feiertag

Gottesdienste um 9.00, 11.00
und 20.00 Uhr.

Weihnachtsmarkt und Buchausstellung



im Pfarrsaal Johannes-Krawarik-Gasse

Samstag, 28. November 2009, 17.00 bis 20.00 Uhr

Sonntag, 29. November 2009,
8.00 bis 12.00 und 15.00 bis 20.00 Uhr

Es gibt wieder viel Weihnachtliches, Bastelarbeiten, Kerzen,
hausgemachte Bäckereien und ein gutes Buffet!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Außerdem: Sonntag, 15.30 Uhr Kasperltheater für alle Kinder,
16.30 Uhr „Adventliches“ für Erwachsene.

Weihnachtskommunion für unsere Kranken

Wenn Sie krank sind
oder nicht mehr
ausgehen können
aber gerne
die heilige Kommunion
zu Weihnachten
empfangen möchten,
dann lassen Sie uns
das wissen.

Tel. 486 32 31



UNSERE STERNSINGER

**singen am Samstag, 9. Jänner, und am Sonntag,
10. Jänner 2010, nach allen Messen und bitten um
eine Gabe für die vielen Hilfsprojekte in der 3. Welt, die
mit der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar
unterstützt werden. Danke!**

TERMINE

GOTTESDIENSTE:

An Sonntagen 9.00, 11.00 und 20.00 Uhr

An Wochentagen 19.00 Uhr.

Beichtgelegenheit ist jeweils vor den Messen und jederzeit nach vorheriger Vereinbarung.

● Nikolausfeier

für alle Kinder am Sonntag, 6. Dezember, nach der 9.00-Uhr-Messe im Pfarrsaal.

● 8. Dezember – Fest Maria Empfängnis

Gottesdienst wie am Sonntag. Um 11.00 Uhr Stiftungsmesse der Ottakringer Liedertafel.

● Vorstellungsmesse

unserer Erstkommunionkinder: Sonntag, 13. Dezember, 9.00 Uhr

● Kärntner Advent

Samstag, 19. Dezember, um 16.30 Uhr in unserer Pfarrkirche. Es singt der Chor der Kärntner Landsmannschaft für Wien u. NÖ.

● Seniorenfasching

Mittwoch, 20. Jänner 2010, ab 14.30 Uhr im Pfarrsaal.

● Pfarrball

Samstag, 23. Jänner 2010, ab 20.00 Uhr im Pfarrsaal.
Einlassschein bekommen Sie in der Pfarrkanzlei.

KiWoGo

(= Kinderwortgottesdienst)

Sonntag in der 9-Uhr-Messe

29. November 2009,
20. Dezember 2009,
17. Jänner 2010.

● Kinderfaschingsfest

Sonntag, 14. Jänner 2010, von 15.00–18.00 Uhr.

● Jungcharfasching

Sonntag, 14. Februar.
Die Kinder spielen und singen für Sie um 15.00 Uhr und um 19.00 Uhr.
Einlassschein in der Pfarrkanzlei und bei der Jungschar.

● P. Mag.

Friedrich Sperringer SJ spricht im Pfarrsaal am Montag, 23. November und 14. Dezember 2009, 11. Jänner um 19.30 Uhr (*siehe Seite 6*).

● ASCHERMITTWOCHE 17. Februar:

Beginn der Österlichen Bußzeit.

Gottesdienst um 19.00 Uhr mit Aschenkreuz.

17.00 Uhr Kinderkreuzweg, ebenfalls mit Aschenkreuz.

WIR SIND FÜR SIE DA:

● **Pfarrkanzlei** täglich von 8.00 bis 12.00 Uhr, Mittwoch auch von 17.30 bis 18.30 Uhr.
Tel. 486 32 31, Fax DW -2
Sr. Renate CS, Frau Karin Hink
E-mail:
office@altottakring.at

● **Sprechstunden von Pfarrer Prälat Friedrich Guttenbrunner:** Samstag von 8.00 bis 10.00 Uhr und nach Vereinbarung

● **Sprechstunden von Diakon Christian Watzeck:** nach telefonischer Vereinbarung 0699/81701543

● **Soziale Dienste und Pfarrcaritas:** Sr. Diemut CS.: Mittwoch von 9.00 bis 10.00 Uhr

● **Pfarrkindergarten und Hort:** Ottakringer Staße 215, Telefon 486 43 48
Leiterin: Margit Zuba

UNSER ANGEBOT FÜR SENIOREN:

Seniorenclub jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr im Pfarrsaal.

Basteln jeden Dienstag ab 14.00 Uhr im Pfarrhof, 2. Stock.

Seniorentanz Dienstag um 15.00 Uhr 14-tägig. Auskunft: 485 96 21 (Fr. Wolf)

Englisch für Anfänger und Fortgeschrittene Donnerstag ab 9.15 Uhr Pfarrhof, 2. Stock

LIMA-Seminar (= Lebensqualität im Alter) Montag ab 9.00 Uhr im Pfarrsaal.

Auskunft bei Frau Wolf, Tel. 485 96 21

Gebetsstunde am 1. Freitag im Monat 18.00 Uhr in der Kirche.

Geburtsstagsfeier für die November- und Dezember-Geburtsstage ist Montag, 11. Jänner 2010, 15.00 Uhr.